

## Niederschrift

über die 30. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland  
am Dienstag, den 10.05.2022 von 19:00 Uhr bis 20:45 Uhr im Bürgerhaus Obervieland,  
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen (Präsenzveranstaltung mit Livestream)

### Anwesende:

Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Bohlmann, Herr Cürükkaya, Frau Dahnken, Herr Danisch, Herr Faber, Herr Fabian, Frau Hey, Frau Klaassen, Frau Kovač, Frau Loroff ab 19:10 Uhr, Herr Markus, Herr Nummensen, Herr Peters, Herr Sachs, Herr Seidel, Herr Stehmeier, Herr Steinmeyer,

Fehlend: Herr Zeller (e),

Gäste: Nadine Barutcu (Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd), Stefan Kunold, Anchana Bose (beide Hans-Wendt-Stiftung), Kay Borchers, Corinna Flentge (beide Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport/SfSJIS)

Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Protokoll: Theodor Dorer, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder und Referent:innen im Sitzungssaal sowie die Zuschauer:innen im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Der Sitzungsleiter teilt mit, es lägen zwei mögliche Ergänzungen für die Tagesordnung vor. Das Ortsamt bittet darum, dem TOP 5 den Globalmittelantrag der Freiwilligen Feuerwehr Arsten zur Beschaffung eines Defibrillators hinzuzufügen. Zudem liege ein Antrag der Fraktion Die Linke unter der Überschrift „Keine Waffenexporte in die Ukraine durch Obervieland“ vor.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über die Ergänzung „Globalmittelantrag FFW Arsten“ abstimmen.

**Beschluss:** Der Beirat stimmt der Ergänzung der Tagesordnung zu (Einstimmige Zustimmung, 17 Ja-Stimmen)

Danach lässt der Sitzungsleiter über die Aufnahme des Antrages der Fraktion Die Linke abstimmen.

**Beschluss:** Der Beirat lehnt die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung ab (Mehrheitliche Ablehnung, 3 Ja-, 14 Nein-Stimmen)

Abschließend lässt der Sitzungsleiter über die um den Globalmittelantrag der Freiwilligen Feuerwehr ergänzte Tagesordnung abstimmen.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung genehmigt. (Mehrheitliche Zustimmung, 15 Ja-, 2 Nein-Stimmen)

### **TOP 2: Spielraumförderung in Obervieland: Aktueller Sachstand**

#### **dazu: Vertreterin des Amtes für Soziale Dienste**

**Frau Barutcu** stellt sich persönlich und ihre Arbeit im Bereich der Spielraumförderung vor (siehe auch Anlage 1). Sie sei mittlerweile seit rund einem Jahr im Sozialzentrum Süd beschäftigt und dort für die Spielraumförderung in den Stadtteilen Neustadt, Huchting und Obervieland zuständig. In Obervieland gehören neun öffentliche Spielplätze zu ihrem Zuständigkeitsbereich, davon drei in privater Trägerschaft (Kästnerstraße, Träger: ATSV Habenhausen; Ohserstraße, Träger: Kinder- und Jugendfarm und Carl-Katz-Straße, Träger: Anwohnerverein Arsten Süd-West). Für vier der übrigen sechs Plätze sei der Umweltbetrieb Bremen (UBB), für zwei die Jugendhilfe und soziale Arbeit gGmbH (JUS) in der Unterhaltung zuständig.

Auf dem Platz an der August-Hagedorn-Allee wurde im vergangenen Jahr ein neues großes Spielgerät installiert, für den Platz Wischmannstraße sei die Wegeverbindung aus dem Grünzug auf den Platz vollständig erneuert worden.

Für fünf der neun Plätze seien in den kommenden zwei Jahren zudem weitere punktuelle Überarbeitungen vorgesehen:

- August-Hagedorn: Überarbeitung des Jugendunterstandes
- Hammarskjöldstraße: Überarbeitung Teilbereiche
- Solthören: Errichtung wegebegleitende Bewegungselemente
- Karl-Grunert-Straße: Errichtung einer neuen Drehscheibe
- Wischmannstraße: Überarbeitung Kleinkindbereich

**Der Beiratssprecher** bedankt sich für die Ausführungen und stellt fest, dass es im Ortsteil Kattenesch seit 24 Jahren nur einen einzigen Spielplatz gebe, obwohl sich die Bevölkerung dort in letzter Zeit sehr verjüngt habe und der Bedarf damit ansteige.

Des Weiteren weist er auf den im Bereich des Spielplatzes Stichnathstraße geplanten Neubau eines Lernhauses hin. Er bitte daher darum, mögliche Investitionen für den Platz in Abstimmung mit der Planung für den Neubau vorzunehmen.

Weiter möchte er wissen, ob es neben dem Unterhaltungsetat weitere Mittel für die Spielraumförderung gebe.

Zudem spricht er einen Globalmittelantrag von Anliegern der Marie-Mindermann-Straße auf Erneuerung von Spielgeräten für einen privaten (aber öffentlich zugänglichen) Spielplatz im Straßenzug im vergangenen Jahr an. Der Beirat hatte den Antragsteller gebeten, hinsichtlich einer Förderung auch Kontakt mit der Spielraumförderung aufzunehmen. Er fragt, ob dies geschehen sei.

Abschließend spricht er eine Planung der vergangenen Jahre zur Erweiterung des Kita-Spielplatzes am Bürgerhaus Obervieland an. Das Ziel dieser Planung -an der eine Reihe von Stadtteilakteuren, das Umweltressort und das Bildungsressort beteiligt waren- war, mit der Erweiterungsfläche des Kita-Spielplatzes gleichzeitig einen zusätzlichen öffentlich zugänglichen Spielplatz zu schaffen. Die Erweiterung sollte in Richtung der neben dem Bürgerhaus befindlichen Grünfläche erfolgen. Das Projekt sei aber leider bislang trotz einer bereits vorliegenden Planungsstudie und Ergebnissen eines Beteiligungstages nicht konkret weiterverfolgt worden. Dies möglicherweise auch, da sich die Spielraumförderung seinerzeit nicht wie gewünscht in den Prozess eingebracht habe.

**Frau Barutcu** sieht im Ortsteil Kattenesch ebenfalls Bedarf für zusätzlichen öffentlichen Spielraum. Insbesondere dort gebe es auch größere Probleme hinsichtlich der Verpflichtung der dort zuständigen Wohnungsbaugesellschaften zur Schaffung hausnaher Spielflächen.

Die Abstimmung von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau des Lernhauses laufe aktuell bereits über Herrn Stölting im Sozialressort.

Zusätzlich zum Unterhaltungsetat (Investitionsmittel) seien ihr keine weiteren Mitteltöpfe für die Spielraumförderung bekannt. Für das Fördergebiet Kattenturm könnten für besondere Maßnahmen allerdings Mittel über das Programm Soziale Stadt eingeworben werden.

Eine Förderung des privaten Spielplatzes an der Marie-Mindermann-Straße wurde durch die Anlieger beantragt und geprüft. Allerdings konnte aktuell keine Förderung erfolgen, da derzeit nicht die dafür erforderlichen Voraussetzungen vorliegen (Trägerschaft durch Anwohnerverein o.ä.)

Zum Sachverhalt einer Spielflächenerweiterung am Bürgerhaus Obervieland sei ihr derzeit nichts bekannt. Sie habe dazu auch keine Unterlagen bei Übernahme der jetzigen Zuständigkeiten übernommen.

**Aus dem Beirat** wird im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Cato-Bontjes-van-Beek-Platzes der Spielwert der dort aufgestellten Metallhalbkugel in Frage gestellt. Des Weiteren wird auf die zunehmende Flächenverdichtung, den damit verbundenen Zuwachs von Kindern und die Bedarfssteigerung an Spielflächen hingewiesen. Ganz konkret wird gefragt, ob für die Anlage Stichnathstraße weitere Maßnahmen geplant seien.

**Frau Barutcu** erklärt, die Halbkugel werde von den Kindern und Jugendlichen sehr gerne und als abstraktes Spielgerät genutzt. Es sei immer wieder zu beobachten, dass diese sehr unterschiedliche Ansätze suchen würden, um die Halbkugel zu erklimmen. Vor diesem Hintergrund solle sie auch im Zuge der Umgestaltung des Platzes erhalten bleiben.

Die Spielgeräte an der Stichnathstraße seien tatsächlich teilweise veraltet, was auch eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstelle. Daher sei bereits eine Erneuerung (in Abstimmung mit den bereits oben erwähnten Planungen zum Lernhaus) vorgesehen.

**Weiterhin wird aus dem Beirat gefragt**, in welcher Form Beteiligungsverfahren mit den Anwohner:innen durchgeführt würden.

Zudem wird vorgeschlagen, die Begrenzungen des Spielplatzes an der Carl-Katz-Straße zur Fahrbahn hin mit einer Hecke zu bepflanzen. Daneben wirke der Spielplatz aktuell ungepflegt.

**Frau Barutcu** teilt mit, Beteiligungsverfahren mit Anwohner:innen seien ein regelmäßiges Instrument der Planung für Spielflächen. Das Engagement von Privatpersonen im Bereich von öffentlichen Spielflächen sei ebenso herzlich willkommen. In den vergangenen zwei Jahren hätten die Beteiligungsverfahren pandemiebedingt zumeist online stattgefunden.

Der Spielplatz an der Carl-Katz-Straße liege in der Unterhaltungszuständigkeit des Anwohnervers Arsten Süd-West und stelle sich als naturnaher Erlebnisspielplatz dar. Das Pflanzen von Hecken sei auf Kinderspielflächen aus ihrer Sicht nicht sinnvoll, da die jungen Pflanzen sehr häufig im Spiel wieder herausgerissen würden.

**Der Beiratssprecher** weist abschließend auf die mögliche Unterstützung des Beirates über Globalmittel bei Bedarf für privat unterhaltene Spielplätze hin. Er betont weiterhin die Verantwortung der Wohnungsbaugesellschaften, sich ebenfalls finanziell an der Ausstattung von Spielflächen zu beteiligen. Hinsichtlich der Beteiligungsverfahren wünsche er sich künftig auch eine Einbeziehung der Beiräte vor Ort.

**Das Gremium** bedankt sich für die Ausführungen und nimmt diese zur Kenntnis.

### **TOP 3: Zwischenstand zum Landesprogramm „Lebendige Quartiere – Sonder- und Kleinstgebiete“ (hier: Arsten-Nord)**

**dazu: Vertreter:innen der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport/SfSJS und der Hans-Wendt-Stiftung**

**Herr Kunold** berichtet dem Beirat wie folgt:

Das Fördergebiet Arsten-Nord ist mit Beginn des Jahres 2021 aus dem Förderprogramm „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“ herausgefallen und wird stattdessen nun über den Förderstrang „Lebendige Quartiere – Sonder- und Kleinstgebiete“ gefördert. Seit September 2021 ist die Hans-Wendt-Stiftung als Projektträger seitens des Sozialressorts mit der Betreuung des Gebietes beauftragt. Die Projektlaufzeit ist zunächst bis Ende 2023 begrenzt. Zu diesem Zeitpunkt erwarte das Ressort einen Bericht über die vor Ort durchgeführten Projekte, die perspektivisch notwendigen Maßnahmen zur Entwicklung des Gebietes sowie über die Bedarfe vor Ort. Dabei sollen mehrere Varianten entwickelt werden, deren Umsetzung dann abhängig von Haushalts- und politischer Beschlusslage sei. Er biete dem Beirat in diesem genannten Bearbeitungszeitraum eine regelmäßige und anlasslose Information bzw. Verfahrensbeteiligung an.

Anschließend übergibt er das Wort an Frau Bose:

**Frau Bose** arbeitet als Sozialpädagogin für die Hans-Wendt-Stiftung und betreut mit derzeit 25 Wochenstunden als Quartiersbeauftragte das Fördergebiet Arsten-Nord. Sie verfüge dort über ein Büro mit festen Sprechzeiten, ihr Auftrag sei die Ermittlung der Quartiersbedarfe in Arsten-Nord. Dafür habe sie zunächst damit begonnen, sich über die Situation vor Ort zu informieren und mit den Bewohner:innen, der Kita und den Gewerbetreibenden im Umfeld ins Gespräch zu kommen. Der neu gebildete Arbeitskreis Arsten-Nord (derzeit 22 Teilnehmer:innen) habe sich bisher dreimal getroffen, das nächste Treffen sei im Juni geplant. Es gehe in der Runde um Informationsaustausch, Projektplanungen und (vergleichbar einem Quartiersforum auf WiN-Ebene) um die Vergabe von Fördergeldern.

Weiterhin habe sie am Informationstag anlässlich des Weltenergiespartages auf dem „Erdbeerpflückerplatz“ an der Martin-Buber-Straße teilgenommen, weitere kleinere Aktionen begleitet

und einen Umfragebogen für die Anwohner:innen entwickelt. Zudem versuche sie, die Angebote von Akteuren aus dem übrigen Stadtteilumfeld (z.B. Bürgerhaus Obervieland) in die Arbeit vor Ort mit einzubringen. Als bisherige Handlungsfelder seien im Quartier die Vermittlung von Sprachkursen, ein Senior:innentreffpunkt, neue Spielgeräte für den Spielplatz, Sportangebote, ein Marktplatz sowie Verunreinigungen durch wilde Müllablage benannt worden. Statistisch auffällig sei, dass im Quartier Arsten-Nord 25 % der Bewohner:innen über 65 Jahre alt sind.

**Herr Kunold** ergänzt, dass die bisherigen Recherchen und gesammelten Informationen das Ende der ersten Phase des Gesamtprojektes dokumentieren würden. Diese Daten würden ab sofort in der nun beginnenden zweiten Phase im Team ausgewertet und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse festgehalten. In einem dann folgenden dritten Schritt sei vorgesehen, Fördermaßnahmen und -projekte u.a. zu den Themen Spielraumförderung, Sprachförderung, Einkaufsmöglichkeiten, Förderung Soziale Kontakte unter Beteiligung der Quartiersakteure zu entwickeln und abschließend dem Sozialressort zur Umsetzung vorzuschlagen.

Alle fünf der aktuell betrachteten Kleinst- und Sondergebiete benötigten aus seiner Sicht anschließend dann eine fachkompetente Person, die die Entwicklungen vor Ort unabhängig betrachten und begleiten kann. In diesem Zusammenhang sei dann auch die Raumfrage (weitere Präsenz vor Ort), der Umfang eines dafür vorzusehenden Budgets und eine Konzepterstellung unter Berücksichtigung der Bedarfe des gesamten Stadtteils zu klären.

**Der Beiratssprecher** bedankt sich für die Ausführungen und sagt Frau Bose die Unterstützung des Beirates im Rahmen des Projektes zu. Er stellt zudem fest, dass 50 - 60 % der Besucher:innen der Tafel im Bürgerhaus Obervieland aus Arsten-Nord kommen würden. Er spricht sich daher für eine ortsnahe soziale Einrichtung für alle Altersgruppen in Arsten-Nord aus. Weiterhin fragt er nach dem Budget der kommenden Jahre für Arsten-Nord.

**Herr Kunold und Frau Bose** erklären, für das vergangene Jahr seien 15.600 € an Fördermitteln und 8.000,00 € Programmmittel vorgesehen worden. Aufgrund der Projektübernahme erst im Herbst 2021 waren die Fördermittel des Jahres 2021 aufgrund des recht kurzen Zeitraums bis zum Ende des Haushaltsjahres in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Arsten-Nord vollständig an den DRK Aktiv-Treff vergeben worden. Auch für die Jahre 2022 und 2023 innerhalb der Projektlaufzeit seien die genannten Summen entsprechend vorgesehen. Die Vergabe für 2022 sei noch nicht erfolgt.

Bei den 8.000,00 € an Programmmitteln handele es sich um Mittel, mit denen zunächst Raummiete, Betriebskosten u. ä. vor Ort zu bestreiten seien. Sollte danach etwas davon verbleiben, könnten weiter auch kleinere Aktionen im Quartier daraus unterstützt werden.

**Frau Dahnken** weist abschließend auf Pläne des DRK Aktiv-Treffs (gemeinsam mit der BREBAU) zum Ausbau der Räumlichkeiten des Aktiv-Treffs bis 2023 hin. Hierdurch würden sich die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten annähernd verdoppeln.

#### **TOP 4: Beiratsantrag „Polizeiarbeit und Ausstattung der Polizeireviere im Bremer Süden“ (Beschlussfassung im Nachgang der Beiratssitzung vom 15.02.2022)**

**Der Sitzungsleiter** erläutert eingangs, im Nachgang der Beiratssitzung vom 15.02.2022 zum Sachverhalt hätten sich die Beiratssprecher:innen des Bremer Südens in einer gemeinsamen Konferenz darauf verständigt, einen gleichlautenden Beschluss in allen beteiligten Beiräten dazu fassen zu wollen. Dieser Beschluss sei dann anschließend gemeinschaftlich vorbereitet und abgestimmt worden.

**Anschließend** stellt der Beiratssprecher den Beschlussantrag vor und der Beirat fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Beiräte Obervieland, Huchting, Neustadt, Woltmershausen, Strom und Seehausen fordern den Senator für Inneres auf, alle für die vier Polizeireviere im Bremer Süden vorgesehenen Personalstellen (Revierleiter:innen, Verkehrssachbearbeiter:innen (VS) und Kontaktpolizist:innen (KOP)) umgehend, wie seinerzeit vom Innensenator und dem Polizeipräsidenten im Rahmen der Vorstellungen zur Polizeireform versprochen, vollständig zu besetzen. Abgänge müssen zeitnah und vollständig nachbesetzt werden.**

Darüber hinaus wird gefordert, die geplante Einbeziehung der KOP in den Einsatzdienst (regelmäßige Übernahme von Schichten im Zuge nichteiliger Einsätze ohne Eigenschutz) nicht umzusetzen.

Zusätzlich fordern die Beiräte für alle Stadtteile eine vergleichbare Präferenz bei der Einhaltung der Zielerreichungsgrade im Zusammenhang mit Kategorie 1-Einsätzen (Polizei soll in 80% der Einsatzfälle innerhalb von 8 Minuten vor Ort sein) sowie Kategorie 2-Einsätzen (Polizei soll in 90% der Einsatzfälle innerhalb von 30 Minuten vor Ort sein). Diese Vorgabe muss ohne Einschränkung auch für Stadtteile an der stadträumlichen Peripherie gelten. Die Beiräte fordern dazu die Vorlage halbjährlicher Berichte, in denen die Ergebnisse der Zielerreichung entsprechend nach Stadtteilen aufgeschlüsselt werden.

**Begründung:**

Derzeit sind in den Revieren des Bremer Südens verschiedene Stellen der KOP und VS dauerhaft unbesetzt (sogenannte „gesperrte Stellen“):

- **Revier Obervieland:** VS derzeit stadtteilfern im Revier Neustadt untergebracht, zweiter KOP Ortsteil Kattenturm unbesetzt
- **Revier Huchting:** 1 KOP-Stelle unbesetzt

Die Polizeiarbeit vor Ort ist für alle Stadtteile von zentraler Bedeutung und für das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger überaus wichtig. Dazu trägt insbesondere die Präsenz und vielfältige Arbeit der KOP bei, ebenso deren gute Vernetzung in den Stadtteilen. Zu Recht genießt diese Arbeit (auch überregional) eine große Wertschätzung.

Daher wird die vollständige Wiederbesetzung der derzeit fehlenden Stellen gefordert. Im Falle von Teilzeitbeschäftigungen, welche hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausdrücklich befürwortet werden, sind die fehlenden Stellenanteile ebenfalls mit Personal abzudecken.

Das geplante zeitweise Abziehen der KOP aus der eigentlichen Stadtteilarbeit und deren Integration in den Einsatzdienst des Bezirks Süd für nichteilige Einsätze ohne Selbstschutz konterkariert den oben genannten Ansatz daher deutlich – insbesondere vor dem Hintergrund ohnehin bereits fehlender Besetzungen in den Revieren.

Ebenso ist es erforderlich, dass in den Revieren ortskundige VS als Ansprechpersonen vor Ort zur Verfügung stehen. Die Notwendigkeit einer stärkeren Verkehrs- und Baustellenüberwachung erfahren die Beiräte in ihrer täglichen Arbeit – und viele Bürger:innen fordern gegenüber den Beiräten und Ortsämtern in diesem Zusammenhang eine deutliche Intensivierung.

Hinsichtlich der Zielerreichungsgrade Kategorie 1 und 2 darf es keine unterschiedlichen Maßstäbe - keine Sicherheit 2. Klasse - innerhalb des Stadtgebietes geben. Schließlich handelt es sich um Einsätze mit höchster Dringlichkeit (z.B. abzuwehrende Gefahren für Leib und Leben oder möglicherweise vor Ort befindliche Straftäter bei Kat. 1) bzw. erhöhter Dringlichkeit (bei Kat. 2). Die Zielvorgaben müssen für alle Stadtteile gleich bemessen sein.

(Einstimmige Zustimmung, 18 Ja-Stimmen)

**TOP 5: Globalmittelanträge**

a) Bürgerhaus Obervieland, Biografieprojekt „...wenn ich an meine Kindheit denke“, Antragssumme: 1.000,00 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete: 1.000,00 €

**Beschluss:** Der Beirat Obervieland bewilligt 1.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2022

(Einstimmige Zustimmung, 17 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

b) Bürgerhaus Obervieland, Lichterfest 2022, Antragssumme: 3.000,00 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete: 3.000,00 €

**Beschluss:** Der Beirat Obervieland bewilligt 3.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2022

(Einstimmige Zustimmung, 17 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

c) Förderverein der freiwilligen Feuerwehr Arsten e.V., Anschaffung eines Defibrillators, Antragssumme: 2.415,70 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete: 2.415,70 €

**Beschluss:** Der Beirat Obervieland bewilligt 2.415,70 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2022 (Einstimmige Zustimmung, 17 Ja-Stimmen, Herr Stehmeier nimmt nicht an der Abstimmung teil)

**TOP 6: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (vorab über [office@oaobervieland.bremen.de](mailto:office@oaobervieland.bremen.de) oder während der Sitzung über die Chat-Funktion)**

Keine Beiträge aus dem Publikum oder im Live-Chat.

**TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

12.05.2022: Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport (kein Livestream vorgesehen)

31.05.2022: Fachausschuss Verkehr

09.06.2022: Beiratssitzung

Sitzungsleitung  
gez. Radolla

Beiratssprecher  
gez. Markus

Protokoll  
gez. Dorer

**Amt für Soziale Dienste**



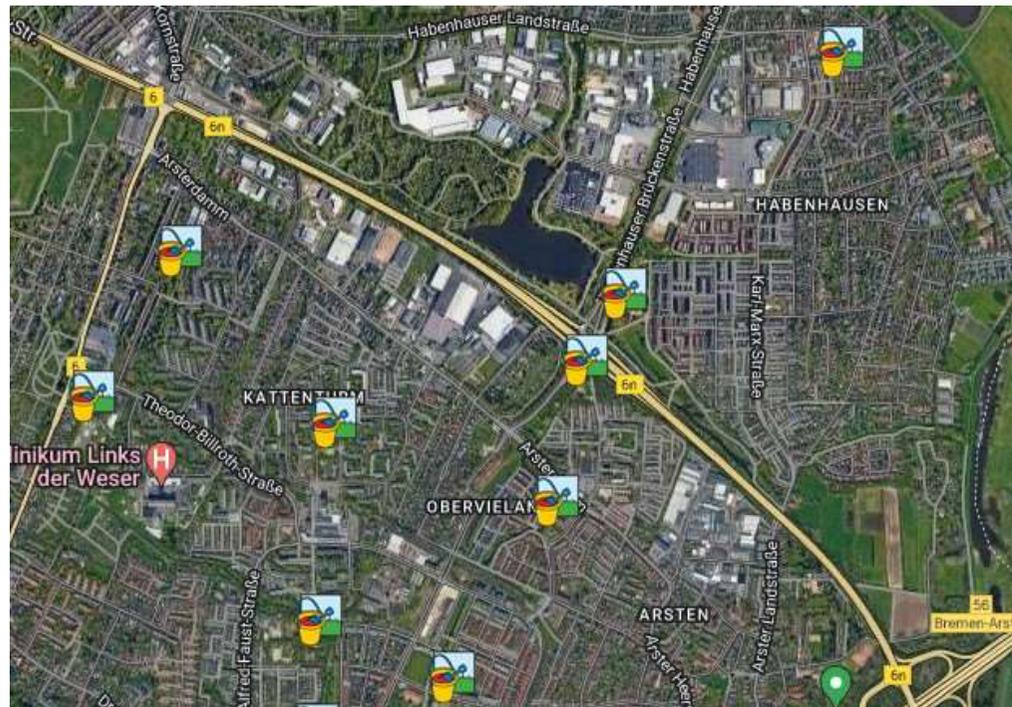
**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

Öffentliche Spielplätze Obervieland  
FD Spielraumförderung/ Nadine Barutcu  
Amt für Soziale Dienste



# Fakten und Daten

- 9 Öffentliche Spielplätze
- Unterhaltungsträger 4 UBB, 2 JUS, ATSV Buntentor, Kinder- und Jugendfarm e.V. und Anwohnerverein Arsten



- Quelle: Familienstadtplan.de

Spielplatz Name	m <sup>2</sup>	Ortsteile	Geplant für die nächsten 2 Jahre
<b>August-Hagedorn-Allee</b>	3.306	Arsten	Jugendunterstand Überarbeiten
<b>Carl-Katz-Straße</b>	2.958	Arsten	
<b>Hammarskjöldstraße</b>	6.320	Arsten	Überarbeitung Teilbereiche
<b>Solthören</b>	3.060	Habenhausen	Wegebegleitende Bewegungselemente
<b>Kästnerstraße</b>	4.961	Habenhausen	
<b>Ohser Straße/Farm</b>	1.817	Habenhausen	
<b>Karl-Grunert-Straße</b>	3.789	Kattenturm	Neue Drehscheibe (Kompan)
<b>Stichnathstraße/Max-Jahn-Weg</b>	2.541	Kattenturm	
<b>Wischmannstraße</b>	7.076	Kattenesch	Wegsanierung, Kleinkind Bereich
<b>9 Spielplätzen in Obervieland</b>		Insgesamt: 35.828 m <sup>2</sup>	

Ich lade Sie ein, auf einen Streifzug  
durch die Obervieländer Spielplätze



# Kästnerstraße 4.961 m<sup>2</sup>



# Solthören Str. 3.060 m<sup>2</sup>



# Ohserstr./Farm Außengelände 1.817 m<sup>2</sup>



# August-Hagedorn-Allee $3.306 \text{ m}^2$



# Carl-Katz-Str. 2.958 m<sup>2</sup>



# Hammarskjöld 6.320 m<sup>2</sup>



# Karl-Grünert Str. 3.789 m<sup>2</sup>



# Stichnathstr. 2.541 m<sup>2</sup>



# Wischmannstr. 7.076m<sup>2</sup>



# Cato-Bontjes-van-Beeck-Platz



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

